



Priester helfen Priestern
Pfarrhofstraße 5
3322 Viehdorf
Österreich

0676/36 10 331
info@priester-helfen-priestern.at

Viehdorf, im April 2025

Liebe Mitbrüder, liebe Wohltäterinnen und Wohltäter!

Ostern ist das Fest der Auferstehung und des Lebens. Voll Freude dürfen wir uns als Christen bekennen und dankbar sein dafür, dass Gott uns durch seinen Sohn von Sünde und Tod errettet hat.

In der ganzen Welt sind Priester Zeugen und Verkündiger dieser unverbrüchlichen Liebe und Wahrheit Gottes und sind und waren es auch immer und gerade in Zeiten brutaler Verfolgung. So tut es uns als gläubige Katholiken weh, dass in den meisten Ländern Osteuropas die Priester immer noch in ziemlicher Armut leben müssen und sich eigentlich nach menschlichem Denken ihren Beruf gar nicht leisten können. Für diese unsere Priester und Mitbrüder klopfen wir wieder als Bettler an Ihre Türe und bitten Sie um eine großherzige Gabe.

Hier wieder ein paar Auszüge aus den Briefen von Mitbrüdern, die uns erreichen:

„Zunächst möchte ich Ihnen für Ihre Hilfe, die Sie letztes Jahr geschickt haben, danken. Es ist der Beweis der wahren Liebe, die Sie gegenüber Ihren Glaubensbrüdern, die in wirtschaftlichen und materiellen Schwierigkeiten stehen, zeigen, wie uns das Wort der Heiligen Schrift lehrt. Nochmals vielen Dank von ganzem Herzen. Zweitens möchte ich Ihnen bestimmt sagen, dass diese Beihilfe vollständig, wie die Bedingungen für ihre Gewährung vorgesehen sind, verwendet wurde: ausschließlich für persönliche Bedürfnisse. Drittens möchte ich Ihnen sagen, dass die Lage meiner Gemeinde immer noch sehr kompliziert ist, dass ich, um an Gottesdiensten teilzunehmen pendeln muss, dass ich mit Miete lebe und dass die Zahl der Gläubigen ist sehr gering und der soziale Lebensstandard ist sehr niedrig. Unser Staat hat noch nicht entschieden, uns Lohn oder sonstige finanzielle Unterstützung für die ordnungsgemäße Ausführung der Kultur zu gewähren, was für mich besonders schwierig ist. Deshalb bitte ich Sie auch in diesem Jahr erneut, mir mit einigen Messen Stipendien zu helfen, damit ich alle wirtschaftlichen Schwierigkeiten, mit denen ich und meine Familie sehr oft konfrontiert sind, bewältigen zu können. Ich danke Ihnen herzlich für die Entscheidung, die Sie treffen werden.“

Pfarrer Sapun Ion-Viorel, Erzdiözese Craiova, Rumänien

„Mit Hoffnung wende ich mich an Sie: mir um finanzielle Hilfe zu geben. Ich bin griechisch-catholische Priester. Seit ein Jahr diene ich in Ortschaft Balkany (Ost-Ungarn). Hier gibt es schlechte Verkehrswege, größere Entfernungen. Da habe ich einen abnutzenden Personalwagen – fast unverbesserlich. Ich möchte einen neuen besseren Wagen kaufen. Leider bei uns ist alles zu teuer. Ein entsprechendes Auto kostet 28.000 Euro. Ich hoffe Sie können mir helfen.“ Pfarrer Szabo Gabor, Ungarn

„Mit tiefem Respekt wende ich mich an Sie mit der Bitte, mir Messintentionen zu gewähren, unter Berücksichtigung meines Dienstes in Moldawien für die einheimische Bevölkerung, die ukrainische Gemeinde sowie die Flüchtlinge aus der Ukraine. Mein seelsorgerischer Dienst umfasst verschiedene

Gruppen von Gläubigen, die geistliche Unterstützung und Stärkung im Glauben benötigen. Unter den schwierigen Lebensbedingungen, insbesondere angesichts der Energiekrise in der Republik Moldau, ist es besonders wichtig, den Menschen Hoffnung und Trost durch die Teilnahme an der Heiligen Eucharistie, das Gebet und die geistliche Begleitung zu schenken. Die erhaltenen Messintentionen werden es mir nicht nur ermöglichen, die Gebetsunterstützung unserer Gemeinde zu verstärken, sondern auch meine missionarische Tätigkeit fortzusetzen, die auf die Hilfe für Bedürftige, Notleidende und jene, die Trost in Gott suchen, ausgerichtet ist. Ich wäre Ihnen aufrichtig dankbar für Ihre Unterstützung und Ihre Bereitschaft, in dieser wichtigen Angelegenheit zu helfen. Möge der Herr Ihre Barmherzigkeit und Großzügigkeit reichlich vergelten!“ Pater Igor Plevschi, Pfarrer in Chisinau

Ein rumänischer Priester bittet für zwei Mitbrüder:

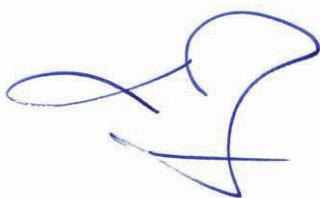
„Erlauben Sie mir bitte zwei besondere Projekte zu schicken für die pastorale Arbeit. Betreffend Susanu Virgil, Kaplan in großer Pfarre in Craiova von Bukarest. Er hat einen schweren Unfall gehabt und braucht eine direkte Hilfe und eine finanzielle Hilfe für die medizinische Versorgung und für eine neue Auto zu kaufen für seine pastorale Tätigkeit. Bitte um eine direkte Hilfe und einige Intentionen für die Hl. Messen.

Ein anderer Fall wäre eine besondere Hilfe für Pfr. Dumea Valerian. Er ist 63 Jahre alt und hat eine ganz kleine Pfarrei mit nur 45 Gläubigen. Er war 3 Jahre als Missionar in Africa. Pfr. Dumea hat einen Tumor und Malaria bekommen und er braucht regelmäßig Medikamente. Auch mit dem Herz ist er sehr krank. Er hat ein sehr altes Auto mit viele tausende Km. Jede Reise durch unsere Straßen ist sehr unsicher und die Distanzen von Craiova und Bukarest sind sehr groß und er braucht PKW für seine pastorale Arbeit. Auch für ihn ist notwendig eine direkte Hilfe und einige Intentionen für die Messe.“

Soweit die priesterlichen Stimmen aus dem Osten. Bitte helfen Sie mit, die ärgste Not zu lindern. Vor allem Krankheiten sind ein großes Problem, weil die Krankenversicherungen nur wenig abgelten und die Mitbrüder auf hohen Behandlungs- und Medikamentenkosten sitzen bleiben. Ebenso ist es natürlich die Aufgabe, mehrere Pfarren zu betreuen und dazu ein Auto zu brauchen, was oft eben unleistbar ist - gar nicht zu reden von der oft sehr schlechten Wohnsituation vor Ort.

Wir bitten Sie wieder herzlich um Messstipendien, aber wenn möglich auch um Direktspenden für unsere Mitbrüder.

Mit dem Wunsch für ein freud- und friedvolles gesegnetes Ostern
grüßt Sie



+ Propst Leon Sireisky
Obmann

Unsere Konten:

Österreich: Raiffeisenbank Region Amstetten
IBAN: AT66 3202 5000 0433 6707 / BIC: RLNWATWWAMS

Deutschland: Raiffeisenbank Wegscheid
IBAN: DE92 7406 4593 0000 0565 37 / BIC: GENODEF1WSD

Schweiz: PostFinance
IBAN: CH48 0900 0000 7001 3684 3 / BIC: POFICHBEXXX